

(Read free) Der beste Sommer meines Lebens

Der beste Sommer meines Lebens

Von Shannon Greenland

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #186910 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-04-03 Erscheinungsdatum: 2014-04-03 File Name: B00IHXD09A | File size: 44.Mb

Von Shannon Greenland : Der beste Sommer meines Lebens before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der beste Sommer meines Lebens:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Sommer-Wohlfühl-Buch... Von MissRose1989 Ein Mädchen auf dem Weg zum Erwachsen werden und Ferien auf einer schönen Inseln, was fehlt da noch zu einem schönen Sommer? Na gut, das Flirten kommt auch dazu, aber auch das Thema der Selbstbestimmung spielt eine Rolle. Ein tolles Sommerbuch für Mädchen ab 14, die im Sommer eine leichte Lektüre lesen wollen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jugendroman über das Finden des eigenen Weges Von Regine Bacherle "Der beste Sommer meines Lebens" von Shannon Greenland ist von der

Aufmachung her der typische lockere Sommerroman für Urlaubstage! Vom Cover her hätte ich vermutlich im Laden nicht danach gegriffen, aber ich war neugierig auf die Geschichte: Em ist ein Teenager an der Schwelle zum Erwachsenwerden. Die Schule ist beendet, es sind Ferien. Geplant ist ein Praktikum in einer grossen Anwaltskanzlei, auf das ein Jurastudium folgen soll, um Karriere als erfolgreiche Anwältin in der Kanzlei des Vaters zu starten. Das ist der Lebensplan. Ein erfolgreiches, finanziell abgesichertes Leben in festen Bahnen, als Tochter einer angesehenen Familie, behütet aufgewachsen zwischen Hausmädchen und Köchin. Aber will Em das auch wirklich? Nur ihre jüngere Schwester weiß, dass Em sich immer wieder in die Küche stiehlt, um mit der Köchin Rezepte auszuprobieren, um "nicht standesgemäss" aus der Etikette auszubrechen. Und dann kommt sie: Eine Karte einer Tante mit der Einladung zum Urlaub auf einer Insel. Einer Tante von der Em bisher nichts wusste. Und Em schafft es sich gegen Eltern, Grossmutter und Lebenspläne durchzusetzen, sie darf fahren, sie darf ausbrechen und einen Side-Step in ein unkonventionelles, lockeres und einfaches Leben machen. Der Schreibstil des Buches ist sehr angenehm. Man ist sofort inmitten der Familie, man schlüpft in die Geschichte, in die Atmosphäre und man fühlt, riecht und schmeckt. Ich finde es immer wieder faszinierend, wie amerikanische Romane mich als Leser einsaugen und Teil werden lassen. In den ersten Kapiteln las ich eine Geschichte mit blichen Klischees, nicht packend oder berrmessig spannend, aber flott zu lesen. Je weiter ich gelesen habe, desto facettenreicher, spannender und berraschender wurde der Roman. Bis zum Schluss war ich gespannt, wie die Geschichte ausgeht. Die Autorin hat es geschafft diese Spannung mit vielen unerwarteten Wendungen aufrechtzuerhalten und gleichzeitig ernstes Gewicht locker zu verpacken. Ich denke für Jugendliche ist er tatsächlich mehr als "nur" ein lockerer Sommerroman, zeigt es doch, wie wichtig es ist, sich auch gegen Eltern aufzulehnen und den eigenen Weg zu finden. Ich habe mich ganz wunderbar unterhalten, vielen Dank dafür! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mittelmig! Von Marie-Kristin Dammer "Noch ein paar Wochen... bei diesem Gedanken musste ich unwillkürlich seufzen. Noch so viel Zeit, meinen Sommer an diesem unglaublichen Ort zu genießen. Noch so viel Zeit, bevor ich zurückmusste... zurückmüssen. Meine Freude verwandelte sich in Melancholie, als ich an die strikten Regeln zu Hause dachte." ["Der beste Sommer meines Lebens" // Shannon Greenland // S. 106] Erster Satz: Ich ritt die Welle bis zum Land, wo das Brett aufsetzte und ich herunterfiel. Inhalt: Das Leben der siebzehnjährigen Elizabeth Margaret (von ihrer Schwester auch Em genannt) ist von den Erwartungen ihrer Eltern bestimmt. Nach der Schule wird sie Jura studieren und Anwältin werden, zumindest ist es das, was sie immer wieder runterrattert, wenn sie gefragt wird, was sie später einmal werden will. Was sie jedoch wirklich will - nämlich Köchin werden - holt sie mhevoll zurück, schließlich würden ihre Eltern das niemals verstehen. Als sie nach ihrem Schulabschluss von ihrer bisher unbekannteren Tante Tilly eingeladen wird, den letzten Sommer vor dem Studium in deren Bed Breakfast auf einer Insel zu verbringen, sagt Elizabeth Margaret natürlich zu. Nach der strengen Planung ihrer Eltern, findet sie sich auf der Insel in völliger Freiheit wieder und lernt sich selbst und das Leben kennen. Doch neben dieser Erkenntnis findet sie noch etwas anderes, etwas, das ihr ganzes Leben auf den Kopf stellt. Schreibstil: Shannon Greenland schreibt jugendlich frisch und simpel und bleibt dabei leider ein wenig plump. Die Sätze wirken zeitweise sehr aneinandergereiht, die Dialoge hülzern und fahl. Während sie es schafft, die Insel und die Umgebung wunderschön zu beschreiben, leidet der sonst schon konstruierte wirkende Plot unter der etwas eintönigen Schreibweise, was dazu führt, dass man gerne einmal Sätze berliest, die einfach nicht wichtig und besonders platt erscheinen. Es bringt einfach wenig Atmosphäre, wenn man in einem Buch ständig liest, was wer wie getan hat und das in einer solchen Monotonie, dass sich die Geschichte manchmal etwas zieht, obwohl das Buch an sich doch nicht sonderlich dick ist. Hier wäre viel mehr Potenzial vorhanden gewesen - Schade! Meine Meinung: Eine Sommerlektüre für Zwischendurch geht immer - so oder so ähnlich lässt sich meine Beziehung zu den locker-leichten und oft auch seichten (nein, der Reim war ungeplant) Geschichten beschreiben, denn mal ehrlich: Geschichten über Sonne, Sommer, Strand und Meer lesen sich meistens so schnell weg, dass sie eher kleine Appetizer sind - es gibt Ausnahmen, aber "Der beste Sommer meines Lebens" ist leider keine. Was heißt leider? Schlecht ist die Geschichte nämlich sicherlich nicht, sonderlich gut allerdings auch nicht. Das Buch bewegt sich in einem guten Mittelmaß, weil es sich leicht weglesen lässt, aber dennoch einfach nicht DAS Sommerbuch schlechthin ist. Dafür ist die Geschichte einfach viel zu aufgesetzt, konstruiert von Anfang bis Ende - man könnte fast sagen, man merkt, dass diese Geschichte geschrieben wurde, auch wenn sie so gesehen sicherlich aus dem Leben gegriffen sein könnte. Dennoch merkt man dem Buch an, dass es jemand erfunden hat, denn es wirkt einfach unnatürlich und geplant, was dem Ganzen schnell die Leichtigkeit und den Spaß nimmt. Das fängt leider schon bei der Protagonistin Elizabeth Margaret (und ja, sie wird sie zwischenzeitlich wirklich genannt), glücklicherweise auch Em gerufen, an, die sicherlich sympathisch ist und auch ihre Macken hat, aber prinzipiell einfach nicht natürlich wirkt. Ihre 'Entwicklung' geht einfach zu schnell, ihre Gedanken springen viel zu direkt und wenn sie etwas wirklich betreibt, holt das meistens nur eine ganze Seite an, obwohl es im Grunde schwerwiegende Probleme wären. Schlimm war sie nicht, da kenne ich definitiv schlimmere Protagonistinnen, aber Em ist dennoch eine Figur, mit der ich nicht wirklich warm geworden bin, ja, zu der ich einfach keinen Draht hatte. Die Dinge, die sie ausgemacht haben, wirkten erzwungen und gewollt, ebenso ihre Gefühle für Cade, was ein weiteres Kapitel dieses Buches ist, das einfach nicht schön aussehen wollte. Warum? Weil sich für mich einfach nichts zwischen den beiden aufbauen wollte - was womöglich auch daran liegt, dass Cade ein absolut blasser 0-8-15 Charakter ist, den man gut und gerne mit den meisten männlichen Jugendbuchfiguren hätte austauschen können, ohne dass man es bemerkt hätte. Die Autorin hat dann noch den Versuch

gestartet, die Beziehung mit einer klitzekleinen Dreiecksgeschichte prickelnder zu machen, was in meinen Augen ein ziemlich sinnloses Unterfangen ist."Gweny sprach immer vom "Wow-Faktor" und ich fühlte ihn sofort. Ich lehnte mich an Cade, als er mich immer leidenschaftlicher kusste. Der Rest der Welt hätte auf zu existieren. Es war, als wären wir die einzigen Menschen im Universum."[S. 1]Aber es gibt auch Sonnenseiten an dieser Geschichte - im wahrsten Sinne des Wortes -, denn Greenland ist es sehr gut gelungen, die sommerliche Atmosphäre einzufangen und zu beschreiben. Sowieso ist ihr die Beschreibung der Ortschaft gut gelungen und man hat sich direkt irgendwie zu Hause gefühlt in dem Bed Breakfast von Ems Tante. Alles wirkte warm und heimelig, was ich wirklich schnell fand, aber leider reicht eine warme Umgebung nicht immer aus. Dabei wäre doch eigentlich viel Potenzial vorhanden gewesen, denn die Geschichte und die Schicksale der Figuren hätte so einiges an Raum für einen dramatisch-emotionalen Plot geboten, der sich nicht auf nur laschen 240 Seiten abspielt. Man hätte der Geschichte bloß ein wenig Raum und ein bisschen mehr Entwicklung geben müssen - hier gilt tatsächlich der Reifeprozess, der der Geschichte einfach gefehlt hat. Es gab so viele Handlungsstränge und Gedanken, die man weiter hätte ausführen können, aber am Ende wirkte die Geschichte wie eine Ziehharmonika, die man fest zusammengedrückt hat. Die Familiengeschichte und das Ende haben mich dennoch berührt, so ist es nicht, aber ich denke einfach, dass man da noch mehr hätte rausholen können, ohne das alles so gehetzt wirkt. Versteht mich nicht falsch, die Geschichte ist sicherlich schnell für den Sommer und eignet sich perfekt für warme Tage, an denen man einfach nur Abschalten will, aber es gibt bessere Sommerbücher, die auch tatsächlich einiges an (für die Hitze erträgliche) Tiefe zu bieten haben ohne dabei dramatisch oder zu langwierig zu werden. Diese Kurve hat "Der beste Sommer meines Lebens" einfach nicht bekommen! Fazit: Die beste Sommerlektüre meines Lebens ist dieses Buch leider nicht, auch wenn Greenland einige magische Momente geschaffen hat. Im Gesamtbild wirkt das Buch wie eine Ziehharmonika, die man zu fest zusammengedrückt hat: aufgesetzt, gehetzt und einfach zu gewollt. Potenzial ist definitiv vorhanden, nur genutzt wurde es nur in den seltensten Fällen, was sehr schade ist, da ich gerne viel mehr über die wirklich sympathischen Figuren erfahren hätte. Entwicklung und ein gewisser Reifeprozess - das hätte der Geschichte das gewisse Etwas verpassen können, aber für einige vergnügliche Stunden an heißen Tagen eignet sich das Buch dennoch. Nur zu viel erwarten sollte man nicht.

Kurzbeschreibung Eine unerwartete Begegnung mit einem interessanten Jungen ... Die Möglichkeit, ihrer heimlichen Leidenschaft nachzugehen ... Die Freiheit, die zu sein, die sie schon immer sein wollte ... Als Em die Einladung ihrer Tante annimmt, den Sommer in deren Bed Breakfast auf einer traumhaft schönen Insel zu verbringen, ahnt die Siebzehnjährige nicht, dass diese Entscheidung ihr Leben von Grund auf verändern wird. Zu Hause war alles streng durchgeplant: Schule, Elitecollege, Karriere als Anwältin. Ihre Tante dagegen ermutigt sie, ihrer heimlichen Leidenschaft - dem Kochen - nachzugeben. Und dann gibt es da noch Cade, den gutaussehenden, aber unzugänglichen Jungen, mit dem Em mehr verbindet, als sie erst glaubt ...

Kurzbeschreibung Eine unerwartete Begegnung mit einem interessanten Jungen ... Die Möglichkeit, ihrer heimlichen Leidenschaft nachzugehen ... Die Freiheit, die zu sein, die sie schon immer sein wollte ... Als Em die Einladung ihrer Tante annimmt, den Sommer in deren Bed Breakfast auf einer traumhaft schönen Insel zu verbringen, ahnt die Siebzehnjährige nicht, dass diese Entscheidung ihr Leben von Grund auf verändern wird. Zu Hause war alles streng durchgeplant: Schule, Elitecollege, Karriere als Anwältin. Ihre Tante dagegen ermutigt sie, ihrer heimlichen Leidenschaft - dem Kochen - nachzugeben. Und dann gibt es da noch Cade, den gutaussehenden, aber unzugänglichen Jungen, mit dem Em mehr verbindet, als sie erst glaubt ...

ber den Autor und weitere Mitwirkende Shannon Greenland ist eine Allrounderin: Wandern, Rafting, Schwimmen, Schnorcheln, Segeln, Surfen, Mountainbiking, Kanufahren, Campen, Parasailing das sind ihre Leidenschaften. Nachdem sie die halbe Welt bereist hat, lebt sie jetzt in Nord-Virginia, immer auf der Suche nach neuen Abenteuern. Als Kind hat sie tatsächlich Lesen und Schreiben gehasst! Nun ist sie eine preisgekrönte Autorin und verfasst Bücher für Jugendliche und junge Erwachsene.